

# AUSSCHREIBUNG

## DIALOGPERSPEKTIVEN. RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN IM GESPRÄCH

### PROGRAMMJAHR 2019/20

## DIALOG PERSPE KTIVEN

Religionen und  
Weltanschauungen  
im Gespräch

Liebe Stipendiat\_innen der Begabtenförderungswerke!

**Wir möchten Sie herzlich zur Bewerbung für das Programmjahr 2019/20 von Dialogperspektiven. Religionen und Weltanschauungen im Gespräch einladen!**

*Dialogperspektiven* ist ein Programm des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks zur Etablierung innovativer Formen des interreligiösen und weltanschaulichen Dialogs und richtet sich an Stipendiat\_innen aller 13 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Begabtenförderungswerke.

---

Ernst Ludwig Ehrlich  
Studienwerk e.V.

Postfach 210320  
10503 Berlin

---

**Projektleitung:**

Jo Frank  
frank@eles-studienwerk.de

**Projektkoordinatorin:**

Johanna Korneli  
korneli@dialogperspektiven.de

**Projektassistent:**

Adrian Fiedler  
fiedler@dialogperspektiven.de

**Projektmitarbeiterin:**

Rachel de Boor  
deboor@dialogperspektiven.de

Fon +49 30 31998170-52

Fax +49 30 31998170-99

info@dialogperspektiven.de

---

[www.dialogperspektiven.de](http://www.dialogperspektiven.de)

---

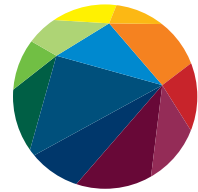
Ein Programm des Ernst Ludwig Ehrlich  
Studienwerks, ermöglicht durch das  
Bundesministerium für Bildung und Forschung

**ELES** Ernst Ludwig Ehrlich  
Studienwerk

LEO BAECK  
FOUNDATION  
*in Auftrag gegeben  
1910  
L. Nauck*



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



## DAS PROGRAMM

Mit den *Dialogperspektiven* treten wir gemeinsam mit künftigen Verantwortungsträger\_innen unterschiedlicher weltanschaulicher und religiöser Orientierungen und Prägungen sowie mit renommierten Wissenschaftler\_innen und diskursbestimmenden Expert\_innen über eines der wichtigsten Themen unserer Zeit in Dialog: die Rolle von Religionen und Weltanschauungen für das Individuum und die Gesellschaft.

### RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN IM ZENTRUM GESELLSCHAFTSPOLITISCHER RELEVANZ

Fragen nach den individuellen und gesellschaftlichen Bedeutungen von Religionen und Weltanschauungen werden aktuell vor allem im Zusammenhang mit tages- wie gesellschaftspolitisch zentralen Thematiken gestellt: Migration, Asyl, Flucht und Integration, die Frage nach kollektiver Identität und gesellschaftlichen Werten, aber auch die nach Privilegien, Rechten und Verantwortung unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen. Während ein wachsender Teil der Gesellschaft durch zunehmende Säkularisierung geprägt ist und die Zahl der nicht-religiös Orientierten beinahe ein Drittel der Bevölkerung ausmacht, ist ebenso eine zunehmende religiöse Pluralisierung unserer Gesellschaft zu verzeichnen. Gleichzeitig gewinnen rechte und rechtspopulistische Parteien erheblichen politischen Einfluss in Europa – nicht zuletzt auf seine politischen und gesellschaftlichen Diskurse. Diese sind dabei vor allem von Debatten um die Frage nach dem Verhältnis von Staat und Religionsgemeinschaften, der Stellung religiöser Minderheiten, von religiöser Radikalisierung und vermeintlich religiös motivierter Gewalt, Antisemitismus und (antimuslimischem) Rassismus geprägt – um nur einige Stichworte zu nennen. Die mit diesen politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verbundenen Chancen und Herausforderungen gleichermaßen ernst zu nehmen, sie zu reflektieren, sich in den damit einhergehenden Diskursen aktiv zu positionieren sind hierbei zentrale Anliegen des Programms. Mit Hilfe einer eigenen Methodologie sollen dabei die Ergebnisse unserer gemeinsamen Arbeit, die wir mit unseren Stipendiat\_innen erreichen, nachhaltig in die Gesellschaft hineinwirken.

Durch die Etablierung eines neuen Formats des interreligiösen-weltanschaulichen Dialogs schaffen die *Dialogperspektiven* einen Raum für Begegnungen, Austausch und gemeinsames Arbeiten von Stipendiat\_innen unterschiedlicher religiöser und weltanschaulicher Prägungen sowie einer großen Bandbreite wissenschaftlicher Disziplinen.

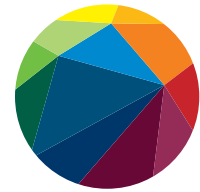
### GRUNDLEGENDE FRAGEN FÜR DIE GEMEINSAME ARBEIT

*Wie können wir gemeinsam in Dialog treten? Wie wollen wir uns innerhalb der unterschiedlichen Diskurse positionieren? Welche innovativen Formen des Sprechens über religiöse und weltanschauliche Fragestellungen lassen sich zusammen entwickeln? Wie können Gegensätze in der jeweils persönlichen Lebensgestaltung thematisiert und gleichzeitig gemeinsame Positionen eingenommen werden?* Diesen und anderen Fragen stellt sich das Programm *Dialogperspektiven*.

Besonderen Wert bei der Beantwortung dieser Fragen legen wir dabei auf die Formulierung gemeinsamer Ziele und die Schaffung von Allianzen. Die *Dialogperspektiven* engagieren sich: gegen Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit und für eine pluralistische Gesellschaft.

## DIALOG PERSPE KTIVEN

Religionen und  
Weltanschauungen  
im Gespräch



## DIE VERANSTALTUNGSFORMATE

Die Teilnehmenden werden eingeladen, sich in zwei Seminaren – im September 2019 und März 2020 – mit den Themenschwerpunkten *Religion und Identität* sowie *Luxemburg – religiöse Vielfalt und gesellschaftspolitische Verantwortung religiöser Gemeinschaften im Zentrum Europas* auseinanderzusetzen.

### **HERBSTSEMINAR 2019: „RELIGION UND IDENTITÄT: SELBSTVERSTÄNDNISSE, FREMDZUSCHREIBUNGEN UND KOLLEKTIVE IDENTITÄTEN“**

**25. BIS 29. SEPTEMBER 2019**

#### **BEGEGNUNGSTÄTTE SCHLOSS GOLLWITZ, BRANDENBURG/HAVEL**

Hybride Identität, Selbstbestimmung, Fremdzuschreibung, Freiheitsrechte und Meinungsmache: Wie finden Individuum und Gesellschaft Ausdruck für verschiedene Orientierungen, Prägungen und Zugehörigkeiten? Wie laufen persönliche Auseinandersetzungen zur eigenen Herkunft, Religionszugehörigkeit, sexueller Orientierung und Gender-Identität ab und in welchen sprachlichen, medialen und künstlerischen Ausdrucksformen werden sie vermittelt? Welche Rolle spielen Identitäten und ihre Labels für politische und rechtliche Prozesse ebenso wie für gesellschaftspolitische Diskurse und Debatten? *Sind Partikular-Identität und sozialer Zusammenhalt zusammenzubringen bzw. gehen Identitätspolitik und sozialer Zusammenhalt überhaupt zusammen?* Eingebettet in die pluralistische Grundannahme der *Dialogperspektiven* soll erörtert werden, wie wir über uns selbst und andere sprechen und wie wir sprechen könnten.

### **FRÜHJAHRSSEMINAR 2020: „LUXEMBURG – RELIGIÖSE VIELFALT UND GESELLSCHAFTSPOLITISCHE VERANTWORTUNG RELIGIÖSER GEMEINSCHAFTEN IM ZENTRUM EUROPAS“**

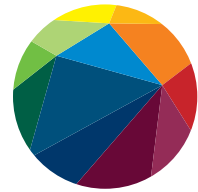
**25. BIS 29. MÄRZ 2020, LUXEMBURG**

Luxemburg, EU-Hauptstadt, Sitz zahlreicher EU-Institutionen und traditioneller Brückenbauer zwischen europäischen Gesellschaften, ist in mehrererlei Hinsicht aktuell Austragungsort vielfältiger europäischer Diskurse über den Wandel des Verhältnis von Religion, Staat und Gesellschaft: traditionell katholisch geprägt, zeichnet sich Luxemburg heute durch eine diverse, multireligiöse Gesellschaft mit aktiven jüdischen und muslimischen Gemeinden sowie einer Vielzahl kleinerer protestantischer, evangelikaler und orthodoxer Kirchen und Kirchengemeinden, darunter die dänische und norwegische Kirche und eine chinesisch-lutherische Gemeinschaft, aus. Mit einem Ausländer\_innen-Anteil von 50 Prozent gehört die Mehrzahl der Bevölkerung religiöser und kultureller Minderheiten an und der Dialog zwischen den Gemeinschaften ist – nicht zuletzt durch den engen Raum – intensiv wie in kaum einem anderen europäischen Staat. Dabei ist im Zuge der Verfassungsreform 2015 die jahrhundertlang enge Verflechtung zwischen Staat und katholischer Kirche einem grundlegenden Wandel ausgesetzt, in Zuge dessen Fragen nach dem Verhältnis von Staat und Religion einerseits und dem Verhältnis der Gemeinschaften untereinander neu verhandelt werden. Beeindruckendes Beispiel für diesen Wandel auf dem akademischen Feld ist die 2015 gegründete Luxembourg School of Religion and Society, die ihren Forschungsfokus auf die Verantwortung und den Beitrag von Religionen zu aktuellen ethischen, sozialen und politischen Herausforderungen in einer globalisierten Welt legt.

Im Frühjahrsseminar 2020 möchten wir gemeinsam mit politischen, zivilgesellschaftlichen Akteuren und Vertreter\_innen religiöser Institutionen vor Ort die vielfältige religiöse und interreligiöse Gesellschaft Luxemburgs erkunden und Fragen von religiöser und weltanschaulicher Diversität, dem Verhältnis von Staat und Religion sowie der Verantwortung von Religionen in gesellschaftspolitischen Diskursen bearbeiten.

## DIALOG PERSPE KTIVEN

Religionen und  
Weltanschauungen  
im Gespräch



# DIALOG PERSPE KTIVEN

Religionen und  
Weltanschauungen  
im Gespräch

## INTERNATIONALE KONFERENZ 2020 18. BIS 21. JUNI 2020, BERLIN

Zum Abschluss des Programmjahres findet im Juni 2020 eine viertägige Abschluss-Konferenz statt, die maßgeblich von den Teilnehmer\_innen mitgestaltet wird. Dort werden die Ergebnisse aus beiden Seminaren zusammengetragen und öffentlich präsentiert.

## RELIGIÖSE PRAXIS

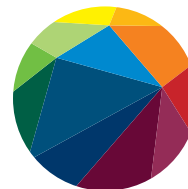
Die gemeinsame religiöse Praxis während der Seminare ist ein weiterer Schwerpunkt unseres Seminarprogramms. Hierbei wird nicht nur die jeweils eigene religiöse Praxis gelebt, es werden auch Räume eröffnet, die jeweils anderen Religionen und Weltanschauungen kennenzulernen. Dazu zählt das Erkunden unterschiedlicher Gottesdienstformen und Gebetspraxen genauso wie das Untersuchen verschiedener Formen der Spiritualität oder das Kennenlernen kulinarischer Traditionen. Die Teilnehmer\_innen gestalten geistige Morgenimpulse, in denen sie einander ihre religiösen und spirituellen Praxen vorstellen und finden sich zu gemeinsamen Formen von Gebet und Meditation zusammen und entwickeln dabei inklusive Konzepte einer gemeinsamen Gebetspraxis, die Raum für unterschiedliche religiöse und spirituelle Zugänge eröffnet.

## KONZEPTIONELLE GRUNDANNAHMEN

Das *Dialogperspektiven*-Programm basiert auf einer Reihe bestimmter Grundannahmen, – Grundannahmen eines minimal-inhaltlichen Konsens ebenso wie Grundannahmen bezüglich der Verwendung bestimmter Begriffe.

1. Grundlegend geht das Programm von einem allgemeinen Religionspluralismus aus, der für einen reflektierten, zeitgemäßen und alle Beteiligten gleichberechtigt inkludierenden interreligiösen Dialog unabdingbar ist. Religionen treten immer im Plural auf. Wenn von Religionen und Weltanschauungen die Rede ist, so werden in Anlehnung an die Sozialstruktur pluralistischer Gesellschaften neben den drei abrahamitischen Religionen Islam, Judentum und Christentum, allen monotheistischen sowie sonstigen institutionellen Religionen auch nicht-institutionelle, privatistische und neureligiöse Gemeinschaften, Orientierungen und Überzeugungen, sowie auch atheistische Anschauungen berücksichtigt.
2. Gleichfalls wird keine theologische, einende oder differenzierende Position innerhalb des Programms favorisiert, sondern sozial- und religionswissenschaftlich offene Methoden fokussiert.
3. Vor jedem religiösen Bekenntnis steht bei den *Dialogperspektiven* konsequent die Begegnung ganz unterschiedlicher Personen, die die Vielfalt nicht nur hinsichtlich ihrer religiösen Orientierung repräsentieren, sondern auch bezüglich anderer, identitätsstiftender Merkmale wie z. B. sexueller Orientierung oder Gender-Identität.

**TERMINÜBERSICHT PROGRAMMJAHR 2019/20**  
**HERBSTSEMINAR 2019: 25. BIS 29.09.2019**  
**FRÜHJAHRSSEMINAR 2020: 25. BIS 29.03.2020**  
**ABSCHLUSSKONFERENZ 2020: 18. BIS 21.06.2020**



## DIALOG PERSPE KTIVEN

Religionen und  
Weltanschauungen  
im Gespräch

### BEWERBUNG

Das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk lädt 40 Stipendiat\_innen, die ein möglichst breites Spektrum religiöser und weltanschaulicher Zugehörigkeit mitbringen, ein, sich für den Zeitraum von mindestens einem Jahr gemeinsam den Herausforderungen des interreligiösen und weltanschaulichen Dialogs zu stellen.

Die Einladung zur Bewerbung an *Dialogperspektiven* richtet sich an Stipendiat\_innen aller Begabtenförderungswerke, sowohl an Studierende als auch an Promovierende. Sie sollten sich zu Beginn des Programmjahres 2019/20 im Oktober 2019 noch für mindestens 12 Monate in der Förderung befinden. Promovierende, deren Forschungsschwerpunkte mit Fragestellungen des Programms verbunden sind, werden ausdrücklich eingeladen, sich zu bewerben.

**Eine wichtige Voraussetzung für eine Bewerbung an unserem Programm ist die verbindliche Teilnahme am gesamten Seminarprogramm zwei Seminaren und der Abschlusskonferenz. Bitte prüfen Sie daher vorab sorgfältig die vorgesehenen Termine. Teilnahmebescheinigungen zur Vorlage bei Ihrer Universität können von uns ausgestellt werden.**

Wir bitten Sie, **bis zum 31. Juli** folgende Unterlagen per E-Mail in einem PDF-Dokument an [bewerbung@dialogperspektiven.de](mailto:bewerbung@dialogperspektiven.de) zu senden:

- > Vollständig ausgefüllter Bewerbungsbogen
- > Motivationsschreiben (max. eine Seite)
- > Tabellarischer Lebenslauf
- > Nachweis über die Aufnahme in Ihr Förderwerk (Aufnahmebescheid)

### KOSTEN UND BETEILIGUNG

Das Programm *Dialogperspektiven* wird durch Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ermöglicht. Seminarkosten und Unterbringung bzw. Verpflegung werden übernommen. Bezüglich der Reisekosten gilt: Jede/r Teilnehmer\_in erhält pro Seminar einen Reisekostenzuschlag von maximal 100 Euro.

Weitere Informationen zu Programm und Bewerbungsverfahren sowie den Bewerbungsbogen finden sie unter [www.dialogperspektiven.de](http://www.dialogperspektiven.de).

Bei Fragen zum Programm und zur Bewerbung oder bei weiteren Anliegen wenden Sie sich bitte an Johanna Korneli ([korneli@dialogperspektiven.de](mailto:korneli@dialogperspektiven.de)), Adrian Fiedler ([fiedler@dialogperspektiven.de](mailto:fiedler@dialogperspektiven.de)) oder Rachel de Boor ([deboor@dialogperspektiven.de](mailto:deboor@dialogperspektiven.de)).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!